

Seminar und Forschungswerkstatt: **Methoden der Diskursanalyse**

Organisatorisches

Kursleitung:	PD Dr. Jens Maeße
Termine:	<u>Block I:</u> Einführung in die methodischen Grundlagen der Diskursanalyse - 23.4. und 14.5. , jeweils 12-18 Uhr <u>Block II:</u> Vorstellung und Diskussion der Forschungsvorhaben - 28.5., 18.6. und 9.7.2020 , jeweils 12-18 Uhr
Ort:	Raum 201, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen
ECTS:	Hier sind nach Rücksprache diverse Optionen möglich (0-6 ECTS)
Max. Anzahl Teilnehmende:	18 (plus HörerInnen)

Veranstaltungsziel

Diskursanalyse bezeichnet einen Strang innerhalb der qualitativen Forschung. Im Seminar stützen wir uns vor allem auf die Arbeiten der französischen Tradition der Diskursanalyse von Foucault, Lacan und Althusser und deren Weiterentwicklungen zur Aussagenanalyse. Anders als hermeneutische Verfahren der qualitativen Forschung, aber nicht im Gegensatz zu diesen, ist die Diskursanalyse eine Formanalyse. Sie fragt nicht danach, was Texte bedeuten, sondern nach den Regeln und Mechanismen der Generierung von Bedeutung(en) über sprachliche Formen im Sprachgebrauch durch soziale Akteure in diversen Kontexten. Insofern steht nicht die Interpretation, sondern die Analyse der Bedingungen von Interpretation im Zentrum der Diskursanalyse.

Inhalt & Methode

Das Seminar teilt sich in zwei Blöcke. Der erste Block befasst sich mit der Lektüre wichtiger Texte und dient der Erlernung von diskursanalytischen Methoden. Im zweiten Block werden wir kleine diskursanalytische Projekte entwickeln, die der Einübung und Erprobung der erlernten Methoden dient. In Form einer Forschungswerkstatt werden wir hier konkrete Analysen an von uns gemeinsam gewählten Beispielen durchführen und gemeinsam diskutieren. In diesem Teil können auch kleinere (Master) und größere (Promotion) Forschungsvorhaben (weiter)entwickelt werden.

Wichtige organisatorische Hinweise!

Bitte beachten Sie, dass es sich um eine Blockveranstaltung mit Terminen handelt! Aus diesem Grunde bitte ich um eine kurze Anmeldung per email bis zum 15.04.2020 an jens.maesse@sowi.uni-giessen.de. Außerdem ist es erforderlich, bereits zum ersten Termin am 23.04.2020 die vorgesehene Seminarlektüre zu lesen! Diese finden Sie auf Stud.IP.

Block I: Einführung in die methodischen Grundlagen der Diskursanalyse

Literatur Teil 1: Grundlagen und Klassiker der Diskursanalyse (diese Literatur muss bereits zum ersten Termin 23.4. gelesen werden!)

- Angermüller, Johannes (2005): Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse in Deutschland: Zwischen Rekonstruktion und Dekonstruktion, in: Reiner Keller, Alexander Hirsland, Werner Schneider und Willy Viehöver (Hg.): Die diskursive Konstruktion der Wirklichkeit, Konstanz: UVK, S. 23-48.
- Foucault, Michel (1981): Die Archäologie des Wissens, Frankfurt: Suhrkamp, S. 128-153.
- Althusser, Louis (1977): Ideologie und ideologische Staatsapparate: Aufsätze zur marxistischen Theorie, Hamburg. (B-Books-Ausgabe, S. 1-39)

Literatur Teil 2: Anwendungsbeispiele aus der Forschungspraxis (diese Literatur muss zum zweiten Termin 7.5. gelesen werden!)

- Flottum, Kjersti (2005): The self and the others: polyphonic visibility in research articles, in: International Journal of Applied Linguistics, Vol. 15, No. 1, S. 29-44.
- Zienkowski, Jan (2014): Kritisches Bewusstsein durch den Gebrauch metapragmatischer Marker. Eine Kritik des Bologna-Prozesses, in: Angermüller, Johannes, Martin Nonhoff, Eva Herschinger, Felicitas Macgilchrist, Martin Reisigl, Juliette Wedl, Daniel Wrana, Alexander Ziem (Hrsg.): Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch, Band 2: Methoden und Analysepraxis. Perspektiven auf Hochschulreformdiskurse, hrsg. Martin Nonhoff, Eva Herschinger, Johannes Angermüller, Felicitas Macgilchrist, Martin Reisigl, Juliette Wedl, Daniel Wrana, Alexander Ziem, Bielefeld: transcript, 500-527.
- Angermüller, Johannes (2008): Wer spricht? Die Aussagenanalyse am Beispiel des Rassismus-Diskurses, in: Ingo Warnke, Jürgen Spitzmüller (Hg.). Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur trans- textuellen Ebene, Berlin und New York: de Gruyter, S. 189-211.

→ Abgabe der ersten Seminararbeit

Block II: Forschungswerkstatt

Pro Vortrag sind 45 min. vorgesehen (= max. 18 Vorträge)

Zielgruppe & Veranstaltungssprache

Zielgruppe: Masterstudierende und Promovierende des GGS

Teilnahmevoraussetzungen: Entwicklung einer kleinen diskursanalytischen Projektidee bis zum 14.5., regelmäßige Teilnahme an der Forschungswerkstatt, termingerechte Lektüre der Seminarliteratur zum 23.4. bzw. 14.5.!

Veranstaltungssprache: Deutsch

Zu erbringende Leistungen der Teilnehmenden für den Erhalt von 6 ECTS-Punkten

- Aktive Teilnahme an der Forschungswerkstatt (mind. 80 % Anwesenheit)
- Projektpräsentation in der Forschungswerkstatt

- eine Seminararbeit von fünf Seiten (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,15, Times New Roman, normaler Zeilenabstand, als pdf mit Kopf [Namen, Matr.Nr.] auf StudIP bis jeweils 11 Uhr des Abgabetafes hochzuladen)
- die Projektpräsentation und die Seminararbeit werden schließlich zu einer kleinen Forschungsarbeit zusammengeführt (Umfang: 12 Seiten)

Die Texte, die im Seminar besprochen werden, finden Sie unter StudIP.

Über den Referenten

Jens Maeße, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IfS, Leiter des Forschungsprojektes WiKult (BMBF).
Forschungsschwerpunkte: Diskursanalyse und Poststrukturalismus, Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungssoziologie. Aktuelle Themen: Ökonomische Expertendiskurse, Akademische Karrierestrukturen. Publikationen: „Eliteökonomen. Wissenschaft im Wandel der Gesellschaft“ (2015), „Die vielen Stimmen des Bologna-Prozesses. Zur diskursiven Logik eines bildungspolitischen Programms“ (2010)

Anmeldung

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte **bis zum 10.04.2020** per Email an info@ggs.uni-giessen.de an, dann erhalten Sie auch die Seminarunterlagen ggf. auch als zip-Datei.